

Das vergessene Evangelium!

Wer öffentliche Predigten und Diskussionen verfolgt, muss feststellen, dass das echte und wahre Evangelium der Reformation weitgehend in Vergessenheit geraten ist. Entweder wird der Kern des Evangeliums völlig verschwiegen oder verfälscht. Was sagt eigentlich die Schrift? Vor diesem Hintergrund möchte ich hier eine kurze Zusammenfassung der Grundaussagen und der Grundlogik des Evangeliums aus der Sicht eines Wissenschaftlers zur Diskussion stellen. Nach meinen eigenen Studien finde ich folgende Grundaussagen zur Heils- und Heilungslehre:

a) Christus hat uns befreit aus der Finsternis, vom Gericht, von der **ewigen Verdammnis**, befreit von der Sündenschuld, vom Gesetz (des Mose) und von der Sündennatur (vom sündigen Fleisch).

b) Christus hat uns die **Vergebung aller Sünden**, das ewige Leben, das unverlierbare Heil und den Heiligen Geist, den Geist der Liebe und der Wahrheit, geschenkt, für immer und ewig, allein aus Gnade durch den Glauben, ohne unser Zutun, ohne unser Bemühen.

c) Christus hat unsere gesamte **Sündenschuld** vollkommen getilgt (auch die aktuelle). Kinder Gottes können sich nicht mit Sünde beflecken; sie sind ganz heilig, rein und gerecht, sie müssen sich nicht täglich „reinigen“ und Buße tun. Das gleicht der katholischen Messe, die tägliche Buße, Reinigung und Sündenvergebung fordert und damit Christi vollkommenes Sündenopfer verleugnet.

d) Kinder Gottes sind unter dem „**Gesetz Christi**“, dem „Gesetz der Freiheit und der Liebe“. Das Gesetz des Mose gilt nicht für Kinder Gottes. Gibt es kein (mosaisches) Gesetz, gibt es keine Sünde (Verstöße/Vergehen). Der Glaube an das alte Gesetz schließt definitiv vom Heil und von der Gnade aus, weil er Christus Erlösungswerk leugnet (vgl. Gal 3,10; 5,4), aber auch vom Abendmahl! (Hebr.13,10). Würde man das Wort ernst nehmen, wäre es dort sehr leer.

e) Kinder Gottes haben eine neue, **göttliche Natur**, das sündige Fleisch ist getötet und vernichtet. Mit der Bekehrung und Taufe in Christus IST die Sünde, der „alte Adam“, ein für allemal (mit)gekreuzigt, (mit)gestorben und (mit)begraben („ersäuft“) und zu einem „neuen Menschen“ auferstanden. Er muss nicht täglich durch Reue und Buße immer wieder „ersäuft“ und getötet werden, wie Luther schreibt. Das hat Christus in einem *einmaligen* Akt am Kreuz erwirkt. Die neue Schöpfung Gottes, der „**neue Mensch**“, den Gott nach Seinem Bild geschaffen hat, wird nun einzig und allein von Gott, von Gottes Geist, selbst und von der neuen, göttlichen Natur geleitet, nicht von der „bösen Natur“ des alten Menschen. Folgerichtig gibt es keine „zwei Naturen“ in den Kindern Gottes, keinen „Kampf gegen das Fleisch“ und auch keinen „Kampf zwischen Fleisch und Geist“. Gott hat die böse Natur entfernt und vernichtet, und die Gläubigen aufgefordert, sich vom Bösen zu trennen. Sie aber haben immer wieder enge Gemeinschaft mit dem Bösen. Wenn nun Gläubige boshaft und anderen Unrecht oder gar Böses antun, dann sind sie in Wahrheit keine Kinder Gottes. Das folgt aus der immanenten **Logik** der Schrift und lässt sich leicht in bibeltreuen Kreisen überprüfen, die ja offen zugeben, sie hätten eine böse Natur, das „sündige Fleisch“, in sich (vgl. Liebi, Ebertshäuser und viele andere).

f) Kinder Gottes **sündigen nicht**, weil sie von der neuen, göttlichen Natur und vom inwohnenden Geist Gottes geleitet werden. Kinder Gottes sind „der Sünde gestorben“, „frei von Sünde“, dem triebhaften Hang und Drang zum Bösen. Ihr ganzes Leben ist von **herzlicher Liebe und Fürsorge** bestimmt. Kinder Gottes tun nichts Böses, sie verletzen niemand, sagt das Wort Gottes. Bibeltreue lehren: Auch Kinder Gottes sündigen; die Schrift aber lehrt: Wer sündigt (in Sünde lebt), ist kein Kind Gottes! Kinder Gottes starren nicht mit Angst und Schrecken auf die Sünde, sie blicken dankbar auf Jesus, der die Sünde am Kreuz besiegt hat.

Heiligung ist nicht unser Werk, dem wir „nachjagen“ müssen; Heiligung ist **Gottes Werk**. Es ist der Geist Gottes, der uns schrittweise in Sein/Christi Ebenbild verwandelt. Kinder Gottes folgen nicht aus „Gehorsam“, sondern, weil sie den gleichen Geist, den Geist Gottes, empfangen haben. Unreflektierter Gehorsam ist immer Wegbereiter autoritärer Systeme und nicht mit dem „Evangelium der Freiheit“ vereinbar.

g) Kinder Gottes erkennt man an der „**rechten Lehre**“ und an der „**rechten Liebe**“. Kinder Gottes lieben die Brüder, sie verachten sie nicht; sie ermahnen und bewahren sie vor Irrwegen und Irrlehren. Wer nicht liebt und falsche Lehren verbreitet, die ins Verderben führen, ist kein Kind Gottes.

Mit anderen Worten: Bibeltreue sind **UNGLÄUBIGE!** Sie verbreiten a) ein falsches Evangelium, das nicht rettet und viele Tausend Gläubige in größte Verzweiflung stürzt; sie haben b) nicht die Liebe im Herzen, die die Schrift von den Kindern Gottes fordert; sie klären c) die Gläubigen bewusst nicht über die modernen „Werke der Finsternis“ auf, und sie glauben d) an das wissenschaftliche (heliozentrische) und nicht an das biblische Weltbild (vgl. Liebi, Gitt). Offensichtlich ist das Wort Gottes keinesfalls „irrtumslos“, wie sie ständig proklamieren. Statt Christus stellen sie die „Sonne“ (!) ins Zentrum des Universums. Das heißt, sie glauben gar nicht an das Wort Gottes; sie haben sich ein eigenes Lehrgebäude ausgedacht, das meist das gerade Gegenteil der Schrift verkündet. Nun kann man ja glauben, was man will, aber es ist ein ungeheuerlicher und unverzeihlicher **Etikettenschwindel**, wenn die Bibeltreuen behaupten, sie seien „bibeltreu“.

In Wahrheit sind die Bibeltreuen gefühlte Lichtjahre von der Schrift entfernt. Ich kenne keinen einzigen, der sich eng an die Schrift hält, wie sie es von den Gläubigen verlangen. Fast allen fehlt es an wissenschaftlicher (hermeneutischer) Kompetenz, an logischem Denkvermögen und an Sorgfalt. Ihre Texte sind meist unlogisch, widersprüchlich, konfus und wirr. Genau das wollte ich als Wissenschaftler mit meinen Schriften nachweisen! Damit ist die Arbeit getan. In Wahrheit sind die Bibeltreuen nur eine von vielen **Sekten** mit einem falschen Etikett. Ich kann mich irren, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass Gott Gläubige in sein Reich aufnimmt, die andere ganz bewusst täuschen und in die Irre führen.

Wer nun aber das Wort Gottes und die „Lehre Christi“, das wahre Evangelium, ablehnt und in Wahrheit ein **anderes Evangelium** verbreitet, ist kein Kind Gottes und nicht errettet im Sinne der Schrift. Falsche Lehren retten nicht, im Gegenteil, sie kosten das Heil. An dieser Stelle stellt sich die Frage, ob es heilsmäßig egal ist, an welches Weltbild (geo-/heliozentrisch) wir glauben und damit gegebenenfalls dem Schöpfer Unrecht tun und **Gott zum Lügner** machen. Denn NUR die Wahrheit, NUR das „Wort der Wahrheit“ macht uns frei, NUR wer in „Christi Lehre“ bleibt, ist ein Kind Gottes (bzw. Jünger).

*P.S.: Im Übrigen haben die meisten Christen da etwas missverstanden. Sie zeigen ihre Bruderliebe und ihre Liebe zur Wahrheit durch Verachtung und Kontaktverweigerung, inzwischen wollen einige Meinungsdivergenzen sogar mit **Strafanzeigen** und Gerichtsverfahren unterbinden, womit sie einen weiteren ungeheuerlichen Tabubruch begehen (vgl. 1. Kor 6). Offensichtlich ist den Heiligen nichts mehr heilig! Sie wollen die Wahrheit und das Wort Gottes gar nicht kennen. Wenn man ihnen – wie in der akademischen Szene üblich – kontroverse Texte zukommen lässt und zum Diskurs einlädt, dann verweigern sie die Lektüre und den Dialog – genau wie die Welt! Kurz, sie stoßen das Wort Gottes von sich! Hoffen wir, dass ihnen ihr Gott die ablehnende Haltung gegenüber Brüdern und dem „Wort der Wahrheit“ vergibt.*